

# **1. Klasse oder wie bringe ich 28 Schüler zur Ruhe?**

**Beitrag von „robischon“ vom 10. Oktober 2009 07:30**

**Robischon, meinst du nicht, dass Kinder auch damit überfordert sind, alles immer selbst entscheiden zu müssen?**

Nein, das meine ich nicht.

Kinder denen nicht Entscheidungen vorsortiert werden, denen zugetraut wird, dass sie wissen was sie möchten und was sie nicht möchten, können Entscheidungen treffen für sich. Wenn sie nicht sicher sind, fragen sie.

Wenn ein Kind nicht arbeiten will, gibt es Gründe. Vielleicht ist es müde oder krank. Oder es ist gewohnt, immer wieder Vorgekautes nachkauen zu sollen und das kotzt es an. Wenn es wirklich frei und selbstbestimmt sein darf, lernt und arbeitet es so viel wie möglich. In vielen Umgebungen darf es das nicht.

**Meinst du, dass alle Kinder in der Lage sind, ihr Lernen selber zu planen, diese große Verantwortung selbst zu tragen?**

Ja das meine ich. Sie können auch selber essen und atmen und wissen wann sie Durst haben oder wann sie müde sind.

In meinem Schulzimmer hab ich Kindern nicht vorgeschrieben wo sie sitzen sollten. Sie haben sich ihre Plätze selber gesucht und die Tische umgestellt, immer so wie es für sie passend war.

**Was macht man denn nun, um 28 Erstklässler in einigermaßen gelenkte Bahnen zu bringen?**

Ich hab sie auf ihren eigenen Bahnen lernen und arbeiten lassen.